

Göttingische
Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1786.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

Göttingische Anzeigen von gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

79. Stück.

Den 20. Mai 1786.

Göttingen.

In der Versammlung der Königl. Societät der Wiss. am 8ten April legte der Hr. Prof. Blumenbach eine zu dieser Absicht eingeschickte Nachricht ihres neuen Correspondenten des Hrn. Dr. Girtanner vor, der im vorigen Jahr auf der Grimsel, etwa eine halbe Stunde weit vom Spital, Turmaline entdeckt hat. Sie liegen, dieser Nachricht zufolge, in einem kalkartigen, weißlichten fetten Gestein, das viel ähnliches mit dem Onceis hat; sind prismatisch, von sechs ungleichen Seiten, schwarz, gestreift; und zeigen nach dem Erwärmen die electrischen Eigenschaften in einem sehr hohen Grad.

Genf.

Nouvelle description des glaciers et glaciers
de Savoye, particulièrement de la vallée de Cha
mouni

RIII

mouni et du Mont-Blanc, et de la dernière découverte d'une route pour parvenir sur cette haute montagne. par M. Bourrit, Chantre etc. 1785. bey Barde, 308 Seiten in gr. Octav, mit einer Karte und 5 andern Kupfern. — Dieses Werk soll den dritten und letzten Theil zu den beiden andern ausmachen. die N. 1781 unter dem Titel description des Alpes Pennines et Rhetiennes erschienen, und zu ihrer Zeit in unsern Blättern angezeigt sind (1781. S. 503 u. f.). Allein das Ganze ist, wie wir aus der Vergleichung sehen, größtentheils bloß eine Art Paraphrase der description des glaciers, glaciers et amas de glace du duché de Savoye, die Hr. Bourrit schon N. 73, und der description des aspects du Mont-Blanc etc. die er N. 76 herausgegeben, und die ebenfalls beide in unsern Anzeigen (noch vom sel. Hrn. v. Haller) recensirt worden. (Das erstere in der Zugabe v. 1774. S. 220 u. f. Das andere in der Zugabe v. 1778. S. 507 u. f.) Der dießmalige Rec. der N. 83 (— in welchem Jahre Hr. B. 1500 Reisende in diesen berühmten Eisthälern gesehen zu haben versichert —) einen großen Theil der darin beschriebenen Gegenden, und einige davon selbst in Gesellschaft des Hrn. B. bereist hat, unterschreibt ganz die vormaligen gedachten Urtheile des Hrn. v. Haller, und kann sich daher jetzt kurz fassen: um so mehr, da auch die am Ende befindliche Erzählung von den letztern Versuchen den Mont-Blanc zu besteigen, schon bekannt ist, und selbst wider in andren Nachrichten einiges gegen ihre buchstäbliche Zuverlässigkeit erinnert worden. Wir haben indeß doch einige Bemerkungen aus, die wir uns nicht entsinnen, in jenen beiden ältern Schriften gewesen zu haben. — Die jungen Genssen lassen sich am leichtesten lebendig fangen, wenn der Jäger die geschossne Mutter wieder auf die Beine stellt und sich

sich dahinter versteckt ic. — Auch des stärksten Mannes Hand sey nicht im Stande einer lebendigen Gemse von der wildern Raze auf den höhern Alpen, einen Fuß fest zu halten. — Die Allée - blanche jenseits des Mont - blanc scheint gegenwärtig noch die rechte Heimat der Steinböcke in diesem Theil von Europa zu seyn. Auch die wenigen Gehörne dieser seltenen Thiere die der Rec. in Savoyen gesehen, waren so wie ein ganzer Schedel den er von da mitgebracht, aus dieser Gegend, und von Cormaneur ic. — Noch immer sagt Hr. B. das Mährgen nach, daß man die elenden stupiden Crestins für eine Wohlthat des Himmels in den Familien ansehe! Die unglücklichen Geschöpfe werden mit Schonung und Mitleid gewartet, aber fürwahr für keinen Segen gehalten. — Benläufig von den Heilkräften des Urwassers im Chamounithale: zumal gegen Cachexien. — Die Geschichte S. 287 von einer Gesellschaft Reisenden, welche den guten Rath des ihnen von ohngefähr an einer halsbrechenden Stelle begegnenden Verf. schnöde von sich wiesen, und die er demohngeachtet nachher, nicht ohne eigne Gefahr, in Sicherheit brachte, macht dem guten Herzen desselben allemal viel Ehre: und für einen solchen braven Zug kann sich der Leser immerhin gedultig in die unaufhörliche Declamation ergeben, womit er auch in diesem Bande verfolgt wird. Zudem ist Hr. B. Cantor: und — Omnibus hoc vitium est cantoribus.

Marburg.

De regressu successivo handelt eine Disputation Herrn Joh. Bering Prof. der Logik und Metaph. 73 Quartf. 1785. Die Frage ist: Ob bey einer Reihe nacheinander folgender Dinge, Rückgang ins Unendliche möglich sey? Hr. B. ist für ihre Bejahung,

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011

